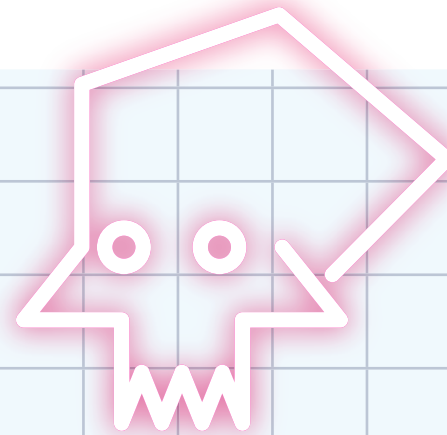


Trotz Verbotes gehen noch immer Jugendliche ungehindert auf die Sonnenbank.

Seit 2009 ist es Solarienbetreibern per Gesetz untersagt, Minderjährigen die Nutzung von Solarien zu ermöglichen. Dennoch bräunen sich Jugendliche nach wie vor unter der künstlichen Sonne. Im Jahr 2018 waren es ca. 140.000 - Tendenz steigend.

Die unsichtbare Gefahr durch UV-Strahlung.

UV-Strahlung verursacht Schäden im Erbgut der Zellen von Haut und Augen und ist krebs-erregend. Der Körper kann diese Schäden bis zu einem gewissen Maß reparieren. Doch ist das körpereigene Reparatursystem überlastet, bleiben geschädigte Zellen im Körper zurück. Sie können sich später zu Hautkrebs entwickeln.



Warum dieses Kunstwerk gefährlich für Ihre Gesundheit ist.

Sie fragen sich wahrscheinlich, warum Sie diese Visiere und Overalls tragen müssen. Die Antwort ist simpel. Spectrum besteht ausschließlich aus echten Solarienröhren und -strahlern und gibt gefährliche UV-B und UV-A Strahlung ab. Deshalb kann das Kunstwerk ohne das Tragen von Schutzkleidung nicht nur zu schweren Sonnenbränden führen, sondern unter anderem auch folgende Schäden verursachen: Zellschäden, Schwächung des Immunsystems, frühzeitige Hautalterung, Hornhautentzündung, Grauer Star und Hautkrebs.

Die Brüder Christoph und Florin Schmidt, seit ihrer Jugend Graffiti-Writer, bilden das Künstlerduo LOW BROS. Im Auftrag der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention haben sie dieses Kunstwerk erschaffen.

„Ein Sonnenstudio ist in unseren Augen eine Kultstätte, in dem sich ein wiederkehrendes Ritual vollzieht. In unserer Installation „Spectrum“ heben wir den Aspekt der Sonnenanbetung heraus und legen den Fokus auf das Objekt der Anbetung: eine Sonne aus echten UV-Röhren, von der eine reale Bedrohung ausgeht.“ - LOW BROS

Alle Quellen sowie weitere Informationen zur Gesundheitsgefährdung durch Solariennutzung finden Sie unter: www.unserehaut.de und www.krebshilfe.de

Herausgeber: Stiftung Deutsche Krebshilfe
Buschstraße 32, 53113 Bonn
Inhalt: Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention
Konzeption/ Layout: Agentur Heimat
Stand: 01/2020

Spectrum. The most dangerous artwork.

22.01. — 23.01.2020. Reinbeck- hallen.

 **Deutsche Krebshilfe**
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DERMATOLOGISCHE
PRÄVENTION

Bräune ist nicht gesund.

Sonne auf Knopfdruck – für viele gehört der regelmäßige Gang in ein Solarium zum Alltag. Die Deutschen sind europaweit Spitzenreiter im künstlichen Sonnenbaden. Etwa jeder zehnte Bundesbürger besucht mehr oder weniger oft einen der rund 2.600 Solarienbetriebe oder nutzt ein Gerät im Fitnessstudio, Hotel, Schwimmbad oder Sauna. So einfach der Gang ins Solarium auch ist, so gefährlich sind die Auswirkungen. Die intensive UV-Bestrahlung auf der Sonnenbank führt zu Hautschäden, vorzeitiger Hautalterung und im schlimmsten Fall zu Hautkrebs. Hautbräune ist also kein Zeichen von Gesundheit. Sondern immer eine Schutzreaktion der Haut.

Es gibt keine Solariennutzung ohne gesundheitliche Schäden.

Jede Solariensession verursacht DNA-Schäden und trägt zur vorzeitigen Hautalterung bei. Außerdem wird das Immunsystem deutlich geschwächt. Es gibt keinen Schwellenwert für unbedenkliche UV-Strahlung, egal ob natürlich oder künstlich. UV-Strahlung verursacht binnen Sekunden Schäden in der DNA, bereits lange bevor ein Sonnenbrand entsteht. Das körpereigene Reparatursystem hat seine Grenzen und kann nicht immer alle Schäden beheben. Die Grenze, wie viele Schäden der Körper ausbessern kann, ist sehr individuell und von verschiedenen Faktoren abhängig. Daher gilt: je weniger desto besser.

Sonnen im Solarium kann zu Hautkrebs führen.

Es gibt verschiedene Hautkrebsarten: Malignes Melanom (schwarzer Hautkrebs) – besonders gefährlich – sowie Plattenepithelkarzinom und Basalzellkarzinom (weißer Hautkrebs). Studien zeigen, dass mehrmalige Solarienbesuche das Risiko erhöhen, an schwarzem oder weißem Hautkrebs zu erkranken. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sagt: Wer vor dem 35. Geburtstag damit beginnt, ins Solarium zu gehen, erhöht sein Melanom-Risiko um 60%. Mit jedem weiteren Solarienbesuch innerhalb eines Jahres erhöht sich das Melanom-Risiko um 1,8%. Und wer vor dem 25. Geburtstag damit beginnt ins Solarium zu gehen, erhöht das Risiko für ein Plattenepithelkarzinom um 102% und das für ein Basalzellkarzinom um 40%.

Sonnen im Solarium kann tödlich enden.

Insgesamt erkranken in Deutschland etwa 272.000 Menschen jährlich neu an weißem oder schwarzem Hautkrebs. Hauptursache dafür ist die UV-Strahlung, sowohl die natürliche der Sonne als auch die künstliche der Solarien. Solarien verursachen in Europa rund 3.400 Fälle des besonders gefährlichen schwarzen Hautkrebses pro Jahr. In etwa 800 Fällen führt dies zum Tod.

Jedes Solarium ist gesundheits-schädlich.

Der aufkommende Trend von Solarienbetreibern, „natürliche“ UV-Spektren für ihre Geräte zu verwenden, vermindert die Hautschädigung nicht. Darüber hinaus sind Claims wie „Bio-Solarium“, „Smart Tanning“ oder „Comfort Cooling“ irreführende Bewerbungen. Denn egal wie die künstliche Strahlung kombiniert wird, sie ist in jedem Fall schädlich. Zellschäden, frühzeitige Hautalterung sowie das Risiko einer Hautkrebserkrankung sind die Folgen.